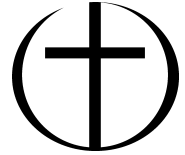


Gemeindebrief



November
Dezember
2024

für Mitglieder und Freunde

FREIE EVANGELISCHE GEMEINDE GERA

***Wir warten aber auf
einen neuen Himmel
und eine neue Erde
nach seiner Verheißung,
in denen Gerechtigkeit wohnt.***

2. Petrus 3, 13

Monatsspruch November 2024

Freudige Erwartung

„Wir warten aber auf einen neuen Himmel und eine neue Erde nach seiner Verheißung, in denen Gerechtigkeit wohnt“ (2. Petrus 3,13).

„Jetzt ist Herbst“, sagt Matheo zu seiner Mutter. Sie hatte ihn zur Sommerpause der Königskinder auf die nächste Saison vertröstet. Der Kleine hat es sich gemerkt und seine Mama erinnert, donnerstags wieder in die FeG zu gehen. Kinder haben eine besondere Art, zu warten. Sie bleiben dran, nehmen uns Erwachsene beim Wort. Damit sind sie uns Vorbilder, was es heißt, zu warten und zu erwarten.

Die Sprache des Neuen Testaments kennt ein hoffnungsvolles Erwarten. Dies steht in der Wortbedeutung neben dem Warten im Sinne des Befürchtens. Im 2. Petrusbrief geht es um das Aushalten dieser Spannung, besonders gegenüber den Spöttern, die sich darüber lustig machen, dass Jesus bis jetzt noch nicht wiedergekommen ist. Petrus schreibt darüber, weil er die Gemeinde wachhalten möchte. Das Ende aller Dinge kann nicht terminiert werden, doch „der Tag des Herrn“ wird kommen. Davon ist der Apostel überzeugt. Für die Gemeinde ist die Botschaft deutlich. Nicht apokalyptische Szenarien stehen im Mittelpunkt, sondern die zuversichtliche Erwartung auf das, was danach kommen soll, ein neuer Himmel und eine neue Erde, in denen Gerechtigkeit wohnt. Damit wird unsere christliche Hoffnung eingeordnet. Unser Glaube schafft keine Weltflucht, sondern setzt sich mit der gefallenen Schöpfung auseinander. Bei all den Schönheiten dieser Welt verschließt er seine Augen nicht vor der Ungerechtigkeit. Jedes Bild von Krieg, Elend und Ausbeutung legt den Finger in die Wunde, um die Sehnsucht nach einer gerechten Welt in uns hervorzurufen.

Es gibt in jedem Leben diese Momente, in denen uns unsere Endlichkeit bewusst wird. In den letzten Wochen erreichten mich mehrfach Nachrichten von Sterbefällen, keiner davon im höheren Alter. Da wird mir nüchtern bewusst, dass auch meine Zeit begrenzt ist. Solche Momente können Angst machen. Doch dann erinnere ich mich wieder an meine christliche Hoffnung, dass Jesus mich erwartet. Und so kann ich mein Leben auf eine Zukunft ausrichten, die über Tod und Sterben hinausgeht. Eine freudige Erwartung auf eine Zeit, in der die Gerechtigkeit wieder auf dem Thron sitzen wird. Ihr Lieben, wenn ihr an den dunklen Abenden im Herbst und im Advent Kerzen anzündet, dann erinnert euch an die Zusage, dass Jesus Christus wiederkommt.
Euer Stefan Taubmann

GOTTESDIENSTE IM NOVEMBER UND DEZEMBER

- 03.11. 10.00 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl**
Predigt: Stefan Taubmann
Leitung: Beatrix Peter
- 10.11. 10.00 Uhr Gottesdienst**
Predigt: "Open Doors"
Leitung: Frank Thiem
- 17.11. 10.00 Uhr Gottesdienst**
Predigt: Stefan Taubmann
Leitung: Cornelia Thiem
- Gemeinde-Mitgliederversammlung nach dem Gottesdienst**
- 24.11. 10.00 Uhr Gottesdienst**
Predigt: Andreas Schulze
Leitung: Dirk Sloboda
-
- 01.12. 15.00 Uhr Adventfeier**
Predigt: Stefan Taubmann
Leitung: Andreas Finsterbusch
- 08.12. 10.00 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl**
Predigt: Oliver Rittrich
Leitung: Beatrix Peter
- 15.12. 10.00 Uhr Gottesdienst**
Predigt: Andreas Schulze
Leitung: Frank Thiem
- 22.12. 10.00 Uhr Gottesdienst**
Predigt: Stefan Taubmann
Leitung: Erkan-J. Müller
- 24.12. 15.00 Uhr Weihnachtsgottesdienst mit Krippenspiel**
Predigt: Stefan Taubmann
Leitung: Dirk Sloboda
- 29.12. 10.00 Uhr Gottesdienst**
Predigt: Stefan Taubmann
Leitung: Cornelia Thiem
- 31.12. 18.00 Uhr Jahresabschlussandacht**

HAUSKREISE

E. & E. Haupt

Montag, 11.11. und 09.12., 15.00 Uhr
im Gemeindehaus

SENIORENKREIS

Montag, 25.11., 15.00 Uhr
im Gemeindehaus

"UNSERE ZEIT"

Die Selbsthilfegruppe "Unsere Zeit" ist ein Angebot für Menschen mit depressiven Verstimmungen. Antje Amrey lädt jeweils monatlich am ersten Donnerstag, 17.00 Uhr sowie am dritten Mittwoch, 14.30 Uhr zu sich ein.

KÖNIGSKINDER

Donnerstag, 07. und 21.11. sowie
05. und 19.12., 15.00 - 17.00 Uhr

BESONDERE VERANSTALTUNGEN

Am Mittwoch, 6.11. ab 16.00 bis ca. 19.00 Uhr sind alle Frauen der Gemeinde herzlich zum "**Mädels-Nachmittag**" eingeladen! Schön wäre es, wenn für das Buffet kleine, gesunde und herzhaft Snacks mitgebracht werden. Gerne Dips oder Joghurtspeisen. Bitte bei Conni Thiem eine Info dazu abgeben! Wir wollen miteinander reden, lachen, spielen, tanzen! Es gibt keine Altersbegrenzung!

Sonntag, 17.11.

Gemeinde-Mitgliederversammlung
im Anschluss an den Gottesdienst

BLAUES KREUZ

Treffen der Blau-Kreuz-Begegnungsgruppe Gera
jeden Montag, 19.00 Uhr

HINWEIS

Kalender, Losungen, etc. für das Jahr 2025
können gern bei Anke Bumbles bestellt werden (Telefon 0365 28337).

HERZLICHE SEGENSWÜNSCHE ZUM GEBURTSTAG

02.11. Christiane Müller

16.11. Kristin Rittrich

17.11. Silvia Kunz

18.11. Annette Herrmann

25.11. Martin Zboron

30.11. Renate Schmidt

03.12. Erkan-J. Müller

03.12. Michael Oeser

08.12. Ingo Synowzyk

21.12. Sabine Selmaier

23.12. Elisabeth Waldenmaier

25.12. Ingrid Sloboda

"Du Herr, wollest deine Barmherzigkeit nicht von mir wenden; laß deine Güte und Treue allewege mich behüten."

Psalm 40, 12

AUS DEM GEMEINDELEBEN

125 Jahre FeG Gera

von Stefan Taubmann

Am 06. Oktober haben wir unser kleines Jubiläum gefeiert. Eine gute Entscheidung. Denn Erntedank und Dank für das Bestehen unserer Gemeinde passen wunderbar zusammen.

Wir können über die Maßen dankbar sein. Wir haben ein Gemeindehaus, das wir mit der Blaukreuzgruppe, einem Spielverein und mit unseren rumänischen Geschwistern teilen. Wir können dankbar sein für so viele Köpfe und Hände, die sich von unscheinbaren Diensten bis zu großer Verantwortung ehrenamtlich einbringen. Und wir sind dankbar für unsere Kinder und die junge Generation. Denn daraus sind in der Vergangenheit immer wieder neue Generationen hervorgegangen. Aus unseren Reihen haben etliche früher die Kindergottesdienste und die Jugend besucht und bringen heute ihre eigenen Enkel mit. Das Leben ist immer weitergegangen. Im Laufe der 90er Jahre sind zwar aus unserer Stadt mehr als 30 Prozent der Bevölkerung abgewandert. Ein riesiger Substanzverlust. Auch unsere Gemeinde hat viel verloren, besonders Anfang der 70er Jahre durch die Enteignung des Gemeindehauses in der Bärengasse. In den schwierigen Jahren nach der Wiedervereinigung schrumpfte die Gemeinde zur jetzigen Größe. Und doch, von der anderen Seite betrachtet, läuft die Gemeinde seit 30 Jahren stabil weiter. Immer wieder sind neue Menschen dazugekommen. Manche sind geblieben, andere weitergezogen, denen wir als Gemeinde eine Zeit lang zum Segen sein durften. Wir erleben den Segen Gottes an so vielen Stellen.

Unsere Gemeinde hat in ihren 125 Jahren zwei kirchenfeindliche Systeme überstanden und wir können heute ungehindert unseren Glauben in dieser Stadt leben, ja sogar mitgestalten. Gott sei Dank dafür.

Doch was macht Gemeinde und Kirche im Kern aus? Was unterscheidet uns von anderen Vereinen? Auch die FeG ist eine von Menschen geführte Organisation mit Strukturen. Unser Bund steht rechtlich auf einer Verfassung. Wir haben eine Gemeinde- und eine Wahlordnung. Wir schreiben Protokolle, in denen wir Beschlüsse festhalten. Und doch ist das Wesen einer Gemeinde grundlegend anders als bei sonstigen Organisationen. Denn Jesus ist das Haupt unserer Gemeinde. Sie ist sein Eigentum, weil er sie mit seinem Blut erkauft, für sie sein Leben gegeben hat. Jesus nennt die Gemeinde seine Braut. Damit gibt es neben der Zugehörigkeit zu einer Kirche – in unserem Fall ist es der Bund FeG – noch einen universalen Aspekt. Denn als Gemeinde vor Ort sind wir Teil des gesamten Leibes Jesu, der weltweiten Gemeinde aller Gläubigen. Damit ist die FeG Gera Gemeinde Jesu. Er selbst, Jesus Christus, ist der Stifter seiner Kirche, der Ekklesia, ihr Anfänger und Vollender, auch für unsere Gemeinde. Jesus ist das Fundament, auf dem wir stehen. Dazu sagt Paulus im 2. Timotheusbrief: „Aber das feste Fundament, das Gott gelegt hat, hält stand. Es trägt als Siegel die Inschrift: `Der Herr kennt die, die zu ihm gehören. Und `Wer sich zum Namen des Herrn bekennt, muss aufhören, Unrecht zu tun´.“

Unsere Gemeinde besteht auf einem festen Fundament, das allen Unwettern der Zeit standhält. Wir spüren oft unsere kleine Kraft, suchen nach Mitarbeitern, haben wenige junge Leute, möchten unser Haus sanieren, wenn sich die finanziellen Möglichkeiten ergeben. Das kann schon entmutigend werden, auslaugen, müde machen. Doch dagegen steht eben die immer gleiche Zusage unseres Herrn, dass unser Fundament standhält. Der Gründervater der Freien ev. Gemeinden, Hermann Heinrich Grafe, hat vor 170 Jahren folgenden Vers gedichtet: „Ein einig Volk von Brüdern, das ist das Volk des Herrn, verzweigt in seinen Gliedern, doch eins in seinem Kern; von oben her geboren, vom Heil’gen Geist getränkt, von Gott selbst auserkoren, der liebend sein gedenkt.“ Grafe hat es damals in demselben Vertrauen auf Jesus gesungen wie wir heute. Unser Fundament blieb und bleibt bestehen. Dabei sind es zwei wesentliche Tatsachen, die Jesus in sein Siegel eingraviert hat. Die erste betrifft ihn. Er kennt die Seinen. Er kennt uns. Er kennt die kleine FeG Gera, denn sie gehört zu ihm, ist ein Teil von ihm. Und das dürfen wir immer wieder verkündigen und Menschen einladen. Denn wir laden sie nicht in unseren Club, sondern zu Jesus ein. Die zweite Tatsache betrifft unser Leben. Wer sich zu Jesus bekennt, muss aufhören, Unrecht zu tun. Das ist Anspruch und Auftrag zugleich. Es liegt an uns, mit allem, was uns geschenkt wurde, Jesus zu dienen, in unserer Stadt, in die wir gestellt wurden, und ihren Menschen.

Jubiläum 125 Jahre Gemeindegründung Gera

von Erkan-Joachim Müller

Im Jahr 1899 ist Gera die Hauptstadt des Fürstentums Reuß jüngere Linie mit Heinrich XIV. als Regenten. Seine Untertanen sind in der Regel Protestanten und zu Beginn des 20. Jh. konnte niemand ahnen, dass an seinem Ende Gera eine entkirchlichte Stadt mit glaubensarmer Bevölkerung und mit nur noch etwa 2 % sonntäglichen Gottesdienstbesuchern sein würde.

In Gera blüht um die Jahrhundertwende das wirtschaftliche Leben, Haupterwerbszweig ist die Textilbranche. Hier gibt es die zweite elektrische Straßenbahn im Deutschen Reich.

Unsere Wurzeln liegen im erfolgreichen Bemühen Jugendlicher, ihren Mitmenschen von Jesus Christus zu erzählen. Evangelisation in Wort und Schrift haben die Gründer sehr ernst genommen. Am 9. September 1899 gründen also ein paar junge Leute den "Jugendbund für Entschiedenes Christentum" (EC). Den Gründern war damals wohl kaum bewusst, dass mit ihrem Vorhaben GEMEINDE in Gera gebaut wurde. Dieser EC führt 1905 zur Gründung einer Landeskirchlichen Gemeinschaft, die von Zerwürfnissen begleitet bis 1918 besteht.

1908 wird **Hugo Marzi** erster Pastor.

Im März 1909 wird Architekt Peter mit dem Bau eines eigenen Gemeindehauses beauftragt. Im Vergleich zu heute war die Bauzeit ein Klacks. Das erste Gemeindehaus in der Bärengasse 19 mit über 600 Sitzplätzen wird zu Weihnachten 1909 eingeweiht.

Üblicherweise sind alle „Gemeinschaftschrsten“ Mitglied der Evangelischen Landeskirche. 1922 erklären mehr und mehr von ihnen den Austritt aus der Kirche. Damit wird der Weg zu einer echten Freikirche geebnet.

Am 5. Juni 1923 wird die Gemeinde Gera in den **Bund** Freier evangelischer Gemeinden in Deutschland aufgenommen. Eine „richtige“ FeG sind wir also seit gut 100 Jahren.

Weil es aufgrund dieser Historie in Gera keine landeskirchliche Gemeinschaft mehr gab und gibt, ist die Doppelmitgliedschaft in FeG und ev. Landeskirche jahrzehntelang üblich gewesen. Erst vor etwa 50 Jahren änderte sich das nach und nach.

1939 stirbt Hugo Marzi und **Hans Fehr** wird Pastor, aber sofort zum Kriegsdienst eingezogen und gerät in Gefangenschaft. Rückkehr 1947.

1960 hat die Gemeinde mit 258 Personen die größte Mitgliederzahl in ihrer Geschichte.

1971 gibt es die letzte Kindertaufe. Pastor Hans Fehr wechselt nach Fürstenwalde und **Heinz Geske** wird dritter hauptamtlicher Pastor.

Gera entkernt in den 1970er Jahren sein Stadtzentrum und macht den bereits 1962 angekündigten Beschluss wahr, alle Gebäude in der Bärengasse abzureißen. So verliert auch die Gemeinde 1973 ihr Haus.

Im August erfolgen Räumung und Umzug in die ehemalige Gelb-Gießerei in der Eisenbahnstraße 5. Damit war ein dramatischer Rückgang der Mitgliederzahl verbunden.

Die zunächst als Übergangslösung genutzte Gewerbe-Immobilie sollte die neue Adresse der FeG Gera werden. 1979 genehmigt der Rat der Stadt den Abriss des alten Fabrikgebäudes. In Eigenleistung wird der Abbruch durch Gemeindemitglieder und Freunde in Handarbeit getätigt. Unvergesslich bleibt dabei der Abriss des alten Industrie-Schornsteins.

1980 geht endlich die ersehnte Baugenehmigung für ein neues Gemeindezentrum ein. Am 22.11.1980 wird dafür der Grundstein gelegt.

Der Bau des neuen Hauses erfolgt unter den erschwerten Bedingungen einer DDR-Planwirtschaft, ohne die großzügigen Hilfen von Gemeinden aus der Bundesrepublik und den Niederlanden hätte die Fertigstellung wohl Jahre gedauert.

Nach schleppendem Anlauf der Bautätigkeiten, Anfang der 1980er Jahre, verlaufen die weiteren Baumaßnahmen zufriedenstellend, so dass am 28. Mai 1983 die feierliche Einweihung erfolgen konnte.

Im Juni legt Heinrich Sonntag sein Amt als Gemeindeleiter nieder. Seitdem wird die Gemeinde kollektiv geführt. Der ersten Gemeindeleitung gehören sieben Personen an, auch die Gemeindegeschwister Reinhilde Fehr. Die Gemeinde hat 85 Mitglieder.

1984 wechselt Heinz Geske nach Falkensee und **Werner Eberhardt** wird Pastor.

Im Herbst 1986 übernehmen Johanna und Dietmar Koch nach dem Gemeindeaustritt von Anneliese und Jürgen Wunderlich die Hauswartsaufgaben und beziehen die Wohnung im Gemeindehaus.

Renate Buchholz wird Gemeindegeschwister, weil Reinhilde Fehr eine befristete Tätigkeit im „Grafe-Haus“ in Bad Klosterlausnitz aufnimmt. 1988 hat die Gemeinde 94 Mitglieder.

1990 beendet Reinhilde Fehr ihre Tätigkeit als Gemeindegeschwister.

1992 findet in unserem Gemeindezentrum die Gründungsversammlung des Telefonseelsorge e.V. statt.

1995 wechselt Pastor Werner Eberhardt nach Hessen in die FeG Frankenberg. Zum ersten Mal in der Gemeindegeschichte gibt es keinen hauptamtlichen Pastor mehr. Pfarrer, Pastoren im Ruhestand und Laienbrüder übernehmen den Predigtendienst. Die Gemeinde hat 65 Mitglieder.

Marcus Schäfer wird 1997 Pastor und versieht seinen Dienst bis zum Jahr 2000. In seine Zeit fällt die Reduzierung der Gemeindeleitungsmitglieder auf vier Ehrenamtliche.

1999 feiert die Gemeinde den 100. Jahrestag ihrer Gründung. Die Festpredigt hält der damalige Präses *Peter Strauch*.

Christoph Maas wird 2001 Pastor und bleibt bis 2014.

2006 bis zum vorzeitigen Abbruch im Winter 2007 führt Carina Junge ein freiwilliges soziales Jahr in der FeG durch.

2008 wird die jahrzehntelang bestehende Gemeindeparterschaft mit der niederländischen Gemeinde in Dordrecht beendet.

Im September 2013 stellt die Gemeinde eine Referentin an. Kathrin Leier kümmert sich bis zum Mai 2017 um Kinder, Jugend und Familien und unterstützt das Musikteam.

Nach zwei Jahren der Vakanz wird **Christof Lenzen** 2016 Pastor.

Während seiner Zeit wird der Begriff „Schutzraum“ geprägt und damit festgestellt, welche Art von Gemeinde wir in Gera sein wollen. Das Dienstverhältnis wird im Februar 2022 aufgelöst, schon im Sommer 2021 wurde er von seinen Aufgaben entbunden.

Seit dem Beginn des 21. Jahrhunderts hat die Gemeinde konstant zwischen 60 und 70 Mitglieder.

Am 1. September 2023 beginnt Pastor **Stefan Taubmann** als achter Pastor in der Gemeindegeschichte seinen vollzeitlichen Dienst.

In dem einen Jahr seiner Dienstzeit wird die Gemeinde internationaler. Wir haben Gottesdienstbesucher aus verschiedenen Nationen. Wir geben einer kleinen rumänischen Gemeinde ein Zuhause. Sie treffen sich sonntags am Nachmittag zum Gottesdienst in unserem Haus.

Seit ein paar Monaten hängen Bauzeichnungen aus. Die Gemeinde trägt sich mit Umbaugedanken und wartet wieder mal auf eine behördliche Entscheidung.

Am 6. Oktober 2024 feiern wir das Erntedankfest und erinnern uns voller Dankbarkeit an die 125 Jahre Gemeindegeschichte. Sie wurden nur möglich, weil Jesus Christus der Herr der Gemeinde ist.

Altpräses Peter Strauch hat einmal den Grund für die Existenz des Bundes Freier evangelischer Gemeinden (und damit auch der einzelnen Ortsgemeinden) an Gottes Gnade festgemacht:

„Er hat uns aus Liebe erwählt und nicht, weil wir besser, biblischer oder brennender als andere Kirchen und Gemeinden wären. Das dürfen wir niemals vergessen. Deshalb – nicht Stolz, sondern Dankbarkeit.“

Freie evangelische Gemeinde Gera - Wer wir sind?!

Freie

**Wir sind eine Gemeinschaft von Menschen, die freiwillig Jesus Christus nachfolgen wollen.
Unsere Gemeindegarbeit wird allein durch freiwillige Gaben und Mitarbeit der Gemeindegmitglieder ermöglicht und ist völlig unabhängig von staatlicher Hilfe.**

evangelische

**Die Bibel ist unser Maßstab für Glauben, Lehre und Leben.
Das Evangelium, die gute Nachricht von Jesus Christus, ist Grundlage unseres Lebens. Von IHM wollen wir weitersagen.**

Gemeinde

Als Christen wollen wir nicht als Einzelgänger, sondern in einer Gemeinschaft leben, wo jeder wichtig ist und gegenseitige Hilfe und Ermutigung praktiziert wird.

Seit 150 Jahren gibt es den Bund Freier evangelischer Gemeinden in Deutschland mit seiner Bundesgeschäftsstelle in 58452 Witten.

Gemeinden ähnlicher Prägung finden sich in fast allen europäischen Staaten, in den USA, Kanada und in vielen Ländern Afrikas, Asiens und Lateinamerikas.

In der Evangelischen Allianz und in der Arbeitsgemeinschaft Christlicher Kirchen arbeiten wir mit vielen anderen Christen zusammen.

Gera

Hier in Gera treffen wir uns jeden Sonntag um 10.00 Uhr zum Gottesdienst in der Eisenbahnstraße 7a.

Zur selben Zeit beginnt auch der Kindergottesdienst.

Dazu und zu unseren anderen Veranstaltungen möchten wir Sie herzlich einladen.

Weitere Informationen und Kontaktdaten finden Sie auf www.feggera.de.

Freie evangelische Gemeinde Gera

im Bund Freier evangelischer Gemeinden Deutschlands KdöR
Eisenbahnstr. 5 / 7a, 07545 Gera

Gemeindegpastor:

Stefan Taubmann, Tel. 0152 34524684, Mail: stefan.taubmann@feg.de

Internet: www.feggera.de

Bankverbindung: Spar- u. Kreditbank des Bundes FeG

IBAN: DE24 4526 0475 0003 7840 00

Spenden auch über: <https://feggera.de/spenden/>

Redaktionsteam: Erkan-Joachim Müller Tel. 0365 / 77 34 95 99 E-Mail: e-j-mueller@web.de
Thomas Müller Tel. 0365 / 710 34 40 E-Mail: mueller-gera@gmx.de